

- Wisland G. R. (1899). A Study of some American Fossil Cycads. Parts I—III, Amer. Journ. of Sci., Ser. 4, Vol. VII, 1899, p. 219, 302, 383.
 — — (1901). A Study of some American Fossil Cycads. Part IV. On the Microsporangiate Fructification of *Cycadeoidea*. Amer. Journ. of Sci., Ser. 4, Vol. XI, 1901, p. 423.
 — — (1906). American Fossil Cycads. Washington, 1906.
 Williamson W. C. Contributions towards the History of *Zamia gigas* Lindl. and Hutt. Trans. Linn. Soc. London, Vol. XXVI, 1870, p. 663.
 Willis J. C. A Manual and Dictionary of the Flowering Plants and Ferns. 2. Edit. Cambridge, 1904.
 Vries H. de (1901). Die Mutationstheorie. Vols. I—II. Leipzig, 1901—1902.
 — — (1905). Species and Varieties. Their Origin by Mutation. London 1905.
 Yates J. Notice of *Zamia gigas*, a fossil plant occurring on the N. E. coast of Yorkshire. Proc. Yorkshire Phil. Soc. (read 1847), 1855, p. 37.

Ein Beitrag zur Kenntnis der Flora der Dinarischen Alpen.

Unter Mitwirkung von A. v. Degen (Budapest)

verfaßt von E. Jauchem und H. Watzl (Wien).

(Mit 2 Textfiguren.)

(Fortsetzung.¹⁾)

Das kleinste Blatt war 21 mm lang und 28 mm breit, das größte 97 mm lang und 125 mm breit, maß also mehr als das Vierfache in beiden Richtungen. Sämtliche Blätter, auch solche, die den Eindruck eines vollkommen kreisförmigen Umrisses machten, waren breiter als lang. Das Verhältnis der Breite zur Länge schwankte zwischen 1·12 (bei einem Blatt von 83 mm Länge und 93 mm Breite) und 1·62 (bei einem Blatt von 32 mm Länge und 52 mm Breite; höhere Verhältnisse, 1·75 und 1·88, habe ich nur zweimal an zweituntersten Stengelblättern beobachtet). Das mittlere Verhältnis betrug 1·32. Verhältnisse von 1·5 und darüber wurden nur achtmal beobachtet (1·50, 1·50, 1·51, 1·53, 1·54, 1·55, 1·56, 1·62). Der Blattgrund ist bei unseren Exemplaren manchmal quer abgeschnitten oder es ist nur eine seichte Bucht mit weit auseinander gehenden Rändern vorhanden, manchmal dagegen ist die Bucht über 1 cm tief und die beiderseitigen Lappen des Blattgrundes greifen dann gewöhnlich mehr oder weniger weit übereinander, so daß das Blatt wie vom Stengel durchwachsen aussieht. Die vier tiefsten beobachteten Buchten maßen 20, 23, 25, 25 mm. Die Individuen mit hohem, mehrblütigem Stengel und tief stengelumfassenden, fast schildförmigen Blättern waren an feuchten Stellen im Wald gesammelt, die niedrigen, meist einblütigen Exemplare mit kurzen, breiten Stengelblättern und weit offener oder fast fehlender Bucht gleich daneben an freien trockeneren Stellen. Daß sich zwischen den

¹⁾ Vgl. Jahrg. 1908, Nr. 4, S. 161.

Extremen in unserem Material alle Übergänge vorfinden, brauche ich wohl kaum ausdrücklich zu erwähnen. Angesichts dieser Variationsweite an einem und demselben Standort dürfte ein Versuch, den *Ranunculus Thora* L. in geographische Rassen zu gliedern, wenig Erfolg versprechen.

- Ranunculus illyricus* L. Südosthänge der Dinara bei ca. 1300 m.
 — *carinthiacus* Hoppe. Gipfelregion und Kessel des Troglav (B.); hügelige Hochfläche südwestlich des Jankovo brdo; Jankovo brdo; Klačari vrh; Janski vrh; im Gerölle und an kurzrasigen Felsenabstürzen in der obersten Region der Dinara (D.); ca. 1500—1800 m.
 — *Hornschuchii* Hoppe. Auf dem Gnjat, nahe dem Gipfel, ca. 1800 m.
 — *lanuginosus* L. Im Wald östlich unterhalb des Strmac-Sattels bei Grkoveci; im Buchenwald auf dem Kamm der Ilica.
Thalictrum aquilegifolium L. Waldrand ostnordöstlich des Jankovo brdo; Buchenwald auf dem Kamm der Ilica.
 — *minus* L. Nordostabhänge des Gnjat oberhalb der Waldgrenze im südlichen Teile des Kammes der Ilica.

Die Exemplare vom Gnjat sind hochwüchsig und stark drüsig, dasjenige von der Ilica klein und fast kahl. W.

Berberidaceae.

- Berberis vulgaris* L. Felsen des Troglavkessels; Felsen an der Südseite der Dinara in der obersten Region; Kamm der Ilica; ca. 1500—1800 m.

Papaveraceae.

- Corydalis cava* (L.) Schw. et K. Östlicher Rand des Troglavkessels.
 — *ochroleuca* Koch. Kessel des Troglav und westlicher Rand desselben (B.).

Cruciferae.

- Biscutella laevigata* L. Felsen und Gerölle des Troglavkessels (B.); hügelige Hochfläche südwestlich des Jankovo brdo; Vrsina; Veliki Bat; Nordostabhänge des Gnjat; Kamm der Ilica.
Iberis garrethiana All. = *Iberis serrulata* Vis. Gipfelregion des Troglav (B.); hügelige Hochfläche südwestlich des Jankovo brdo; Klačari vrh.
Aethionema saxatile (L.) R. Br. Felsen in der Schlucht Sutina; Felsen am Südostabhang der Dinara bei ca. 1600 m; steinige Karsthalden am Westhang der Dinara (D.); bei Marića košare.
Thlaspi praecox Wulf. Lišan; Janski vrh; Südostabhänge der Dinara; Felsen ober Brizovač (D.).
Thlaspi dinaricum Degen et Janchen, nova species.

Rhizoma multiceps. Caudiculi hornotini numerosi, elongati, procumbentes, remote foliati, in apice laxe rosulati. Folia rosularum subcarnosa, glaucescentia, orbicularia vel obovata, 4—6 mm

lata, in petiolum longum attenuata, integra vel obsolete dentata, obtusa. Caules floriferi e foliorum rosulis anni praeteriti egressi arcuato-ascendentes, 6—12 cm alti, simplices. Folia caulina 6—8, glauca, inferioria obovata, basi attenuata sessilia, media



Habitusbild von *Thlaspi dinaricum*, natürl. Größe.

et superiora ovata, usque 10—12 mm longa, basi sagittato-auriculata caulem amplectentes. Racemi valde abbreviati nec fructificationis tempore elongati, 8—18-flori. Flores ignoti, petala probabiliter alba. Siliculae obcordatae, ca. 6—7 mm longae, 5—6 mm latae, ala conspicua in parte anteriore 1—1½ mm

lata, basin versus sensim attenuata cincta; emarginatara ca. 2 mm lata, $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ mm profunda; stylus 2—3 mm longus. Semina in utroque loculo (? duo vel) tria, atro-brunnea, laevia, ca. $1\frac{1}{2}$ mm longa, $1\frac{1}{4}$ mm lata.

Differt a *Thlaspi Kernerii* Huter, cui proximum esse videtur, praesertim forma silicularum, deinde racemis fructiferis densissimis (et loculis trispermis?).

In lapidosis ad cacumen montis Dinara Dalmatiae, solo calcareo, in altitudine ca. 1800 m supra mare, ineunte Augusto anni 1905 ab A. de Degen cum fructibus maturis inventum.

Die beschriebene neue Art nimmt ebenso wie *Thlaspi Kernerii* eine bemerkenswerte Mittelstellung zwischen den Sektionen *Pterotropis* DC. (*Euthlaspi* Prantl) und *Iberidella* DC. (*Apterygium* Ledeb.) ein. Beide Arten sind in ihren vegetativen Teilen von dem zur Sektion *Iberidella* gehörigen *Thlaspi rotundifolium* (L.) Gand. kaum zu unterscheiden, werden aber durch ihre geflügelten Schötchen der Sektion *Pterotropis* zugewiesen. Bei *Thlaspi Kernerii* ist der Fruchtstand bald ziemlich dicht, bald etwas locker verlängert, ähnlich wie bei dem der Sektion



Ein wohlausgebildetes und ein etwas verkümmertes Schötchen von *Thlaspi dinaricum*, $2\frac{1}{2}$ fach vergr.

Pterotropis angehörenden *Thlaspi alpinum* Crantz, und auch die Schötchen halten in ihrer Form ungefähr die Mitte zwischen dieser Art und dem früher genannten *Thlaspi rotundifolium*, bei welchem dieselben ziemlich schmal, vorn abgerundet oder abgestutzt, nur selten ganz leicht ausgerandet und in diesem Falle auch im vorderen Teile mit einem ganz schmalen Flügel-saum versehen sind. *Thlaspi dinaricum* hingegen stimmt in dem äußerst kurzen Fruchtstand vollständig mit *Thlaspi rotundifolium*, unterscheidet sich aber von diesem und allen anderen Vertretern der Sektion *Iberidella* in auffälligster Weise durch die breiten und verhältnismäßig breit geflügelten Schötchen.

Die Beschreibung der neu aufgestellten Art wurde auf Grund eines ziemlich dürftigen Materiales angefertigt. Es ist daher nicht vollkommen ausgeschlossen, wenngleich recht unwahrscheinlich, daß bei späterer genauerer Kenntnis der Art sich doch die Notwendigkeit ihrer Vereinigung mit *Thlaspi Kernerii* herausstellen wird. Auf die von Degen (brieflich) unter anderem

hervorgehobene Dreisamigkeit der Fruchtfächer und Ganzrandigkeit der Blätter möchte ich zur Unterscheidung kein Gewicht legen, da beide Merkmale auch bei *Thlaspi Kernerii* vorkommen. Dagegen scheint die charakteristische Schötchenform nach dem mir vorliegenden ziemlich reichen Material von *Thlaspi Kernerii* ganz außerhalb der Variationsweite dieser Art zu liegen. J.

Kernera saxatilis (L.) Rehb. Westlicher Rand des Troglavkessels (B.); Umgebung der Male poljanice; Felsspalten und Gerölle der oberen Region der Dinara (D.); Kamm der Ilica.

Peltaria alliacea Jacq. Kessel des Troglav (B.); felsige Südosthänge der Dinara in der oberen Region; Kamm der Ilica.

Sisymbrium officinale (L.) Scop. An Wegen, steinigen Karsthalden der unteren Region der Dinara (D.).

Cardamine impatiens L. Wald am Abhang vom Strmac-Sattel gegen Grkovci; Kamm der Ilica.

— *maritima* Portenschl. var. *pilosa* O. E. Schulz. Im Gerölle der oberen Region der Dinara (D.).

— *glauca* Spreng. Felsen und Schutthalden des Troglavkessels.

— *enneaphylla* (L.) Crantz = *Dentaria enneaphylla* L. Wald am Abhang vom Strmac-Sattel gegen Grkovci; im kleinen Buchenwald ober Brizovač (D.); Wälder unter den Nordabstürzen der Dinara; Buchenwald auf dem Kamme der Ilica.

— *bulbifera* (L.) Crantz = *Dentaria bulbifera* L. Wald ostnordöstlich des Jankovo brdo; Wald am Abhang vom Strmac-Sattel gegen Grkovci; im kleinen Buchenwald ober Brizovač (D.); Wälder unter den Nordabstürzen der Dinara; Buchenwald auf dem Kamme der Ilica.

Lunaria rediviva L. Buchenwald auf dem Kamme der Ilica.

Hutchinsia petraea (L.) R. Br. Felsen ober dem Hegerhause Brizovač (D.).

Capsella Bursa-pastoris (L.) Mönch. An Wegen und Lagerstellen am Westhang der Dinara (D.).

Draba Aisoon Wahlenbg.¹⁾ Vrsina; Lišan; Janski vrh; Veliki Bat; Südosthänge der Dinara; südlicher Teil des Kammes der Ilica. (Nur an den ersten beiden Standorten gesammelt, an den übrigen bloß notiert.)

— *elongata* Host. Felsen ober dem Hegerhaus Brizovač (D.).

Aubrieta croatica Sch. N. K. Felsen und Schutthalden der Nordabstürze des Troglav, sowohl in der Gipfelregion als auch im Kessel, ca. 1600—1900 m.

Arabis Turrita L. Buchenwald auf dem Kamme der Ilica.

— *hirsuta* (L.) Scop. Am Saumweg an der Südostseite des Jankovo brdo; Nordostabhänge des Gnjat; Buchenwald ober Brizovač (D.); im Gerölle und auf Karsthalden bis zu den oberen Terrassen der Dinara (D.); Kamm der Ilica.

¹⁾ Von A. v. Degen revidiert. In Bezug auf Fruchtform und Blattbreite kann man an Exemplaren eines und desselben Standortes eine ziemlich weitgehende Variabilität beobachten.

Arabis alpina L. subsp. *crispata* Willd. Felsen und Schutthalden des Troglavkessels; Abhänge des Jankovo brdo gegen die Aldukovačka lokva.

— *Scopoliana* Boiss. Felsen und Schutthalden des Troglavkessels; hügelige Hochfläche südwestlich des Jankovo brdo; Abhänge des Jankovo brdo gegen die Aldukovačka lokva; Klačari vrh; Lišan; Janaki vrh; Felsritzen der obersten Region der Dinara (D.).

(Fortsetzung folgt.)

Literatur - Übersicht¹⁾.

März 1908²⁾.

Adamović L. Die Bedeutung des Vorkommens der Salbei in Serbien. (Englers botan. Jahrb., XLI. Jahrg., 1908, III. Heft, S. 175—179.) 8°.

Bauer E. Musci europaei exsiccati. Schedae und Bemerkungen zur sechsten Serie. (Lotos, Bd. 56, 1908, Nr. 3, S. 87—99.) 8°.

Beck G. v. Die Vegetation der letzten Interglazialperiode in den österreichischen Alpen. (Lotos, Bd. 56, 1908, Nr. 3, S. 67—77.) 8°. Zwei Kartentafeln.

Klare und übersichtliche Zusammenfassung aller auf die Flora der interglazialen Perioden der Alpen Bezug habenden Tatsachen mit dem Hauptergebnisse, daß die Flora der Alpen der Risswürminterglazialzeit mit der heutigen illyrischen Flora übereinstimmt. Die Arbeit ist durch zwei Karten illustriert, von denen die eine die Verbreitung der Vegetation Österreichs in der Würmeiszeit, die zweite deren Verbreitung in der Risswürminterglazialzeit angibt.

— Icones florae Germanicae et Helveticae simul terrarum adjacentium ergo Mediae Europae. Tom. 24, dec. 14, tab. 243 usque 250, pag. 105—111.) Lipsiae et Gerae (Fr. de Zeysschwitz.) 4°.

Fortsetzung der Bearbeitung von *Chenopodium*. Abgebildet werden: *Ch. hybridum* f. *cynigerum*, *Ch. h. f. spicatum*, *Ch. album* × *opulifolium*, *Ch. murale*, *Ch. ficifolium* × *opulifolium*, *Ch. urticum*, *Ch. u. v. intermedium*, *Ch. glaucum*, *Ch. Wolffii*, *Ch. Botrya*.

Domin K. Monographische Übersicht der Gattung *Centella*. (Englers botan. Jahrb., XVI. Jahrg., 1908, III. Heft, S. 148—169.) 8°.

Neu in diese Gattung versetzt erscheinen folgende Arten: *C. filicaulis* (Baker) Domin, *C. tussilaginisifolia* (Baker) Domin, *C. ulugurensis* (Engler) Domin, *C. rubescens* (Franchet) Domin, *C. capensis* (L.) Domin, *C. hermanniifolia* (Eckl. et Zeyh.) Domin, *C. Dreyana* (Sonder) Domin, *C. montana* (Cham. et Schlecht.) Domin, *C. arbuscula* (Schlechter) Domin. Außerdem werden mehrere neue Varietäten und Formen aufgestellt.

Doubek M. Über die Ranken und die Zusammensetzung der Achsen bei den Cucurbitaceen. (Bull. intern. de l'Acad. des Sciences de Bohême, 1907.) 8°. 23 S., 1 Taf.

¹⁾ Die „Literatur-Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche beflüchtigt ersucht. Die Redaktion.

²⁾ Mit Nachträgen von früheren Monaten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 058

Autor(en)/Author(s): Janchen Erwin Emil
Alfred, Watzl B.

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Kenntnis der
Flora der Dinarischen Alpen. Unter
Mitwirkung von A. v. Degen (Budapest)

204-209